

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Stefan Taschner (GRÜNE)

vom 17. August 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. August 2026)

zum Thema:

**Berlin gegen Tierquälerei – Straftaten und Ordnungswidrigkeiten nach dem
Tierschutzgesetz von 2023 bis 2026**

und **Antwort** vom 4. September 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. September 2026)

Herrn Abgeordneten Dr. Stefan Taschner (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26903

vom 17. August 2026

über Berlin gegen Tierquälerei – Straftaten und Ordnungswidrigkeiten nach dem Tierschutzge-
setz von 2023 bis 2026

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Bezirke von Berlin um Stellungnahmen gebeten, die bei der Beantwortung berücksichtigt sind.

1. Wie viele Verstöße gegen das Tierschutzgesetz wurden seit 2023 in den zuständigen Ämtern, bzw. bei der Polizei angezeigt? Bitte nach Jahren getrennt aufschlüsseln sowie die Aufklärungsquote.

Zu 1.: Die Rückmeldungen der Polizei und Bezirke können den nachstehenden Tabellen in der Anlage 1 entnommen werden.

2. Wie viele Verstöße entsprachen

- a. nicht gewerblichen Straftaten, die von den Polizeiabschnitten bearbeiten wurden,
- b. gewerblichen Straftaten, die vom LKA und mit welchen personellen Ansatz bearbeitet wurden,
- c. Ordnungswidrigkeiten, die von den Bezirken erfasst/bearbeitet wurden und welcher personelle Ansatz stand hier zur Verfügung? Bitte a bis c nach Jahren, Bezirken, hilfsweise nach Direktionen/Abschnitten auflisten.

Zu 2.a.: Die Rückmeldungen der Polizeiabschnitte zur Anzahl bearbeiteter nicht gewerblicher Straftaten kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

2023	2024	2025	2026 (bis einschließlich 31.07.)
258	261	287	191

Quelle: Eigene Darstellung der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

Quelle für Daten 2023 bis 2025: PKS Berlin

Quelle für Daten 2026: DWH FI, Stand: 21. August 2026

*Zusammenlegung im Rahmen der Strukturreform zu Regionalabschnitten (RA 17/18, RA 27/28 sowie RA 52/53)

Zu 2.b.: Die Rückmeldungen des LKA zur Anzahl bearbeiteter gewerblicher Straftaten sowie der zugehörige Personaleinsatz können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

LKA Berlin	2023	2024	2025	2026 (bis einschließlich 31.07.)
Fallzahlen	21	11	16	11
Personal	Die Bearbeitung der Vorgänge erfolgt durch bis zu zwei Dienstkräfte des für Umweldelikte zuständigen Fachkommissariats im LKA (LKA 336).			

Quelle für Daten bis 2025: PKS Berlin

Zu 2.c.: Die Rückmeldungen der Bezirke zur Anzahl der erfassten/bearbeiteten Ordnungswidrigkeiten und der zugehörige Personaleinsatz können der nachfolgenden Tabelle in Anlage 2 entnommen werden.

3. Wie haben sich die Zahlen der mit den Bearbeitung dieser Straftaten befassten Mitarbeitenden, die Verwaltungs- sowie Vollzugspraxis und die Rechtsprechung seit DS 19/15936 verändert?

Zu 3.: Die Bearbeitung von Ermittlungsverfahren wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz (TierSchG) ist seit dem 1. Januar 2021 zunächst in drei allgemeinen Abteilungen und seit dem 1. Juli 2026 in vier allgemeinen Abteilungen der Staatsanwaltschaft Berlin konzentriert, die jeweils mit einer Abteilungsleitung und etwa 7 bis 8 Dezernentinnen und Dezernenten besetzt sind. Jedoch werden in diesen Abteilungen auch Verfahren wegen anderer Delikte bearbeitet, so dass eine konkrete Personalquote, ausschließlich bezogen auf Verfahren wegen Verstoßes gegen das TierSchG, nicht benannt werden kann.

Angesichts dessen, dass es sich bei den beim Amtsgericht Tiergarten im benannten Zeitraum anhängig gewesenen Strafsachen wegen Verstößen gegen das TierSchG nur um einen geringen Anteil der insgesamt zu bearbeitenden Strafsachen handelt, ist eine valide Aussage zur Entwicklung der Anzahl der mit derartigen Verfahren befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht möglich.

Im Blick auf die im benannten Zeitraum anhängig gewesenen drei Berufungssachen, die auch hier nur einen geringen Anteil der insgesamt bearbeiteten Berufungssachen ausmachen, und die Zuteilung im Turnussystem gemäß dem Geschäftsverteilungsplan des Landgerichts für Strafsachen, nach der alle kleinen Strafkammern für die Bearbeitung von Berufungssachen zuständig sind, die eine Verurteilung (auch) wegen eines Verstoßes gegen das TierSchG zum Gegenstand haben, ist eine sinnvolle Aussage zur Entwicklung der Anzahl der mit derartigen Verfahren befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht möglich.

Für die Zahl der Mitarbeitenden in den Bezirken wird auf die Tabelle der Antwort zu Frage 2.c verwiesen.

4. Wie bewertet der Senat den Handlungsbedarf bei der Aufklärung von Verstößen gegen das Tierschutzgesetz? Welche Maßnahmen wurden bereits ergriffen oder befinden sich in der Planung?

Zu 4.: Aus Sicht der Staatsanwaltschaft Berlin können keine konkreten Anregungen für einen Handlungsbedarf bei Verstößen gegen das Tierschutzgesetz gemacht werden. Dort besteht eine gute Zusammenarbeit der Ermittlungsbehörden mit dem Veterinäramt, um vor allem akute Gefährdungslagen für Tiere rasch zu beseitigen.

Aus Sicht der Senatsverwaltung für Inneres und Sport sind derzeit keine konkreten Maßnahmen ersichtlich, die zu einer signifikanten Verbesserung der Aufklärungsquote führen würden. Jedoch überprüft die Polizei Berlin regelmäßig Maßnahmen wie beispielsweise den sachgerechten Einsatz vorhandener Personalressourcen im Rahmen notwendiger Priorisierungen.

Entscheidend für eine umfassende Durchführung der Tierschutzschutzüberwachung ist eine hinreichende Personalausstattung der Fachbereiche Veterinär- und Lebensmittelaufsicht in den Ordnungsämtern der Berliner Bezirke.

Der Senat hält die Personalsituation der Fachbereiche Veterinär- und Lebensmittelaufsicht für verbesserungswürdig und eine Konzentration auf die Erfüllung der durch EU- und Bundesrecht vorgeschriebenen Überwachungsaufgaben für unabdingbar. Aus diesem Grunde wurden in diesem Jahr im Bereich des Landesrechts das Lebensmittelüberwachungstransparenzgesetz (LMÜTranspG) aufgehoben. Im Bereich des Tierschutzes ist eine Überarbeitung/Aufhebung des Berliner Tierschutzverbandsklagegesetzes (BlnTSVK) zu prüfen, da das Aufwand-Nutzen-Verhältnis dieser Regelung kritisch gesehen wird.

Eine ausreichende Anzahl von spezialisierten Mitarbeitern kann dazu beitragen, die Kontrollen zu erhöhen und Verstöße gegen das Tierschutzgesetz konsequenter zu verfolgen. Die Implementierung der beim BVL angesiedelten und von den Ländern finanzierten „Zentralstelle zur Recherche der im Internet gehandelten Wirbeltiere“ (ZOT) ist hierfür ein wichtiger Schritt. Ziel dieser Stelle ist in erster Linie die Überwachung von illegalem Tierhandel im Internet und die Bereitstellung entsprechender Rechercheergebnisse für die Länder. Darüber hinaus könnte eine verstärkte Zusammenarbeit mit Betreibern von Online-Plattformen die Aufklärung von Verstößen beschleunigen und verbessern.

Zudem zeigt die Vollzugspraxis, dass die Anzahl der Plätze in der Tiersammelstelle sich zunehmend als zu gering erweist.

Berlin, den 04. September 2026

In Vertretung

Susanne Hoffmann
Senatsverwaltung für Justiz
und Verbraucherschutz

Anlage 1

Polizei	Jahr	Von der Polizei erfasste Anzeigen Straftaten	Aufgeklärt / Aufklärungs-quote (gerundet)	Von der Polizei erfasste Anzeigen OWiG
	2023	281	50,20%	108
	2024	286	54,90%	101
	2025	310	52,60%	98
	2026	209 (noch laufend)	k. A.	64 (noch laufend)
	Bemerkung: Die Daten zu den Jahren 2023 bis 2025 wurden der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) entnommen, die jeweils zum Jahresende festgeschrieben wird. Die PKS ist eine bundesweit einheitliche statistische Zusammenstellung aller polizeilich bekannt gewordenen Straftaten, zu denen die polizeilichen Ermittlungen abgeschlossen sind (Ausgangsstatistik). Die Erfassung erfolgt tatortbezogen, sodass in der PKS Berlin Vorgänge, die von auswärtigen Polizeidienststellen oder der Bundespolizei erfasst wurden, enthalten sind, sofern sich der Tatort in Berlin befindet. Die Daten für das Jahr 2026 wurden der fortgeschriebenen polizeilichen Eingangsstatistik (sog. Verlaufsstatistik) Datawarehouse Füh-rungsinformation (DWH FI) entnommen. Da DWH FI stets den tages-aktuellen Stand der im Polizeilichen Landessystem zur Information, Kommunikation und Sachbearbeitung erfassten Daten widerspie-gelt, unterliegt der Datenbestand einer fortlaufenden Änderung. Dadurch können unterschiedliche Abfragezeitpunkte zu voneinan-der abweichenden Ergebnissen führen.			

Quelle: Eigene Darstellung der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

Bezirksamt	Jahr	Anzeigen	Aufgeklärt / Aufklärungsquote (gerundet)
Mitte	2023	276	91%
	2024	277	92%
	2025	323	90%
	2026	240 (noch laufend	80 % (noch laufend)
	Bemerkung: „In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass ungeklärte Fälle auf fehlende Anschriften der Halter, unzureichende Personenbeschreibungen, nicht auffindbare Halter aus dem Obdachlosenmilieu oder eine unzureichende Beweislage zurückzuführen sind. Darüber hinaus bestehen offene Fälle aufgrund laufender Gerichtsverfahren oder wiederholter Tierschutzverstöße, die einen Abschluss der Akten bislang nicht ermöglichen.“		
Friedrichshain-Kreuzberg	Im Bezirk wird keine Statistik zu den hier abgefragten Daten geführt.		
Pankow	2023	229	keine statistische Erfassung
	2024	252	
	2025	293	
	2026	173 (noch laufend)	
Charlottenburg-Wilmersdorf	Im Bezirk wird keine Statistik zu den hier abgefragten Daten geführt.		
Spandau	2023	575	keine statistische Erfassung
	2024	557	
	2025	596	
	2026	405 (noch laufend)	
Tempelhof-Schöneberg	2023	153	100%
	2024	198	100%
	2025	221	ca. 90 %
	2026	139 (noch laufend)	ca. 70 % (noch laufend)

Steglitz-Zehlendorf	2023	135	keine statistische Erfassung
	2024	139	
	2025	116	
	2026	116 (noch laufend)	
Neukölln	2023	153	keine statistische Erfassung
	2024	208	
	2025	225	
	2026	371 (noch laufend)	
Treptow-Köpenick	2023	201	keine statistische Erfassung
	2024	200	
	2025	268	
	2026	181 (noch laufend)	
Marzahn-Hellersdorf	2023	276	100%
	2024	256	92%
	2025	331	91%
	2026	186 (noch laufend)	62% (noch laufend)
Lichtenberg	Im Bezirk wird keine Statistik zu den hier abgefragten Daten geführt.		
Reinickendorf	2023	173	keine statistische Erfassung
	2024	169	
	2025	169	
	2026	144	

Quelle: Eigene Darstellung der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

Anlage 2

Bezirksamt:	Jahr	Eingeleitete OWiG-Verfahren
Mitte	2023	10
	2024	32
	2025	24
	2026	24
		(noch laufend)
	Personal „Zum Zeitpunkt der schriftlichen Anfrage DS 19/15936 waren im Fachbereich 3,5 VZÄ Tierärztinnen und Tierärzte sowie drei VZÄ Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeiter vorrangig mit den Aufgaben des Tierschutzes betraut. Seit 2025 sind im Fachbereich vier Tierärztinnen und Tierärzte sowie zwei Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeiter vorrangig mit den Aufgaben des Tierschutzes betraut.“	
Friedrichshain-Kreuzberg	2023	10
	2024	6
	2025	10
	2026	k. A. zum laufenden Jahr
	Personal: „Stellenanteile in Bezug auf die Bearbeitung von Fällen im Tierschutzbereich: 2023: 2,3 amtl. Tierärzte/ 1,0 Verwaltung 2024: 2,3 amtl. Tierärzte/ 0,5 Verwaltung 2025: 2,3 amtl. Tierärzte/ 1,0 Verwaltung 2026: 2,3 amtl. Tierärzte/ 0,5 Verwaltung“	
Pankow	2023	15
	2024	26
	2025	24
	2026	11
		(laufend)
	Personal „Tierschutzfälle werden durch alle Tierärztinnen und Tierärzte des Fachbereichs Veterinär- und Lebensmittelaufsicht und den Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern der Veterinäraufsicht bearbeitet. Die personellen Kapazitäten, die für die Bearbeitung entsprechender Ordnungswidrigkeiten-Verfahren aufgewendet werden, lassen sich daher nicht beziffern.“	

Charlottenburg-Wilmersdorf	2023	0
	2024	5
	2025	0
	2026	k. A. zum laufenden Jahr
	Personal „Im Bezirksamt gibt es zwei Stellen (VZÄ's) für die Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten für die Bereiche Tierschutz, Tiergesundheit und Lebensmittel.“	
Spandau	2023	8
	2024	3
	2025	4
	2026	4
	Personal „Für die Bearbeitung von tierschutzrechtlichen Ordnungswidrigkeitenverfahren steht nach wie vor ein Sachbearbeiter zur Verfügung, der zudem verwaltungsrechtliche Verfahren (incl. Widerspruchsbearbeitung) im gesamten Veterinärbereich zu bearbeiten hat.“ „Es wurden zu dem bestehenden Hauptsachbearbeiter zwei zusätzliche Verwaltungsmitarbeitende eingestellt.“	
Tempelhof-Schöneberg	2023	28
	2024	48
	2025	22
	2026	14 (noch laufend)
	Personal Die Zahl der Verwaltungskräfte, welche sich mit der Bearbeitung von Tierschutzfällen und den daraus entstandenen Ordnungswidrigkeiten/Vollzugsverfahren befassen, beläuft sich auf 3 (1x Teilzeit; 2x Vollzeit). Die Zahl der amtlichen Tierärztinnen, welche sich mit der Bearbeitung von Tierschutzfällen und den daraus entstandenen Ordnungswidrigkeiten/Maßnahmen befassen, beläuft sich zur Zeit auf 1 amtliche Tierärztin (1x Vollzeit).	
Steglitz-Zehlendorf	2023	11
	2024	11
	2025	9
	2026	4 (noch laufend)
	Personal „Der Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht verfügt insgesamt über 4 Vollzeitäquivalente an tierärztlichem Personal sowie 5 Vollzeitäquivalenten im Verwaltungsbereich. Die Aufgaben des Personals umfassen dabei nicht nur den Bereich des Tierschutzes.“	

Neukölln	2023	6
	2024	4
	2025	5
	2026	9 (noch laufend)
	Personal	
	„Grundsätzlich werden Zeitanteile (VZÄ) im KLR Produkt 75483 (Tierschutzrechtliche Prüfung) nur gesammelt dargestellt. Aus diesem Grund kann im Sinne der Fragestellung keine präzise Antwort erfolgen.	
	Die Stellenanteile (VZÄ) im KLR Produkt lauten mit Jahresdurchschnittswert:	
	43:01,0 44:01,4 45:02,3 2026: 3,5“	
Treptow-Köpenick	2023	1
	2024	3
	2025	4
	2026	9 (noch laufend)
	Personal: Es wurden keine Daten durch den Bezirk übermittelt.	
Marzahn-Hellersdorf		
	2023	62
	2024	28
	2025	58
	2026	28 (noch laufend)
	Bemerkung	
	„Die Zahlen beziehen sich nur auf die Verfahrensbearbeitung beim Ordnungsamt und die dort eingeleiteten und entschiedenen Ordnungswidrigkeiten.“	
	Personal: Es wurden keine Daten durch den Bezirk übermittelt.	
Lichtenberg	Im Bezirk wird keine Statistik zu den hier abgefragten Daten geführt.	
Reinickendorf	2023	15
	2024	11
	2025	17
	2026	12 (noch laufend)
	Personal: „Hierfür steht ein personeller Ansatz im Umfang einer Vollzeitkraft zur Verfügung.“	

Quelle: Eigene Darstellung der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz